Musterentwurf von DoBuS – Bereich Behinderung und Studium, zhb, TU Dortmund

# Modul: Grundlagen Lehramt - GLL

## Studiengänge:

* Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SP)
* Bachelor Lehramt an Berufskollegs (BK)
* Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)

| **Turnus**  | **Dauer**  | **Studienabschnitt**  | **Leistungspunkte** | **Aufwand** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| jedes Studienjahr | 2 Semester  | 1./2 Semester  | 9 | 270 h  |

## Modulstruktur

| **Lehrveranstaltungen des Moduls** | **Veranstaltungstyp** | **Leistungspunkte** | **SWS** | **Sprache** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1) Rehabilitations-pädagogische Grundlagen: Behinderung, Inklusion und Intersektionalität | V (P) | 3 | 2 | Deutsch |
| 2) Grundlagen einer Soziologie der Behinderung | V (P) | 3 | 2 | Deutsch |
| 3) Inklusive Unterrichts-entwicklung | V (P) | 3 | 2 | Deutsch  |

## Lehrinhalte

Die Veranstaltungen geben den Studierenden der schulischen Studiengänge einen Überblick über Grundlagen der Rehabilitationspädagogik und der Rehabilitationssoziologie. Es werden spezifische wissenschaftsorientierte Querschnittsqualifikationen vermittelt, die für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung relevant sind.

* zu 1) Rehabilitationspädagogische Grundlagen: Behinderung, Inklusion und Intersektionalität.
Allgemeine theoretische, konzeptuelle, historische, ethische und geschlechterspezifische Fragestellungen, Theorien und Modellvorstellungen erfassen und kritisch analysieren.
* zu 2) Grundlagen einer Soziologie der Behinderung.
Soziologische Theorien und Fragestellungen mit Bezug auf die soziale Konstruktion von Behinderung darstellen sowie die Auswirkungen sozialer Zuschreibungsprozesse auf Partizipationsmöglichkeiten einschätzen können. Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für Menschen kennen und hinsichtlich ihrer Wirkungen beurteilen; Grundlagen der Sozialisation unter Berücksichtigung relevanter Theorien aneignen.
* zu 3) Inklusive Unterrichtsentwicklung.
Theorien und Modelle des inklusiven Unterrichts sowie Möglichkeiten inklusiver Unterrichtsentwicklung erfassen, darstellen und kritisch diskutieren. Eigene Einstellungen zur Inklusion reflektieren.

## Kompetenzen

* Reproduktionsfähigkeit vermittelter Theorien und Konzepte
* Inhaltliche Analyse Reflexion von Theorien und Konzepten sowie fachwissenschaftlichen, historischen und aktuellen gesellschaftlichen Kontexten
* Erkennen und Reflektieren des Konstrukts Behinderung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen und Lebensumstände
* Wissenschaftstheoretische Modelle, Forschungsbereiche und -methoden im Kontext sonderpädagogischer Aufgabenfelder einschätzen und bewerten können.
* Theoriegestützte Anregungen zur Modifikation von schulischen/außerschulischen Hilfe-und Unterstützungsarrangements entwickeln können

## Prüfungen, Prüfungsformen und –leistungen

3 Teilleistungen

* Teilleistung 1: Veranstaltung 1: Klausur, Dauer: 60 Min., benotet
* Teilleistung 2: Veranstaltung 2: Klausur, Dauer: 60 Min., benotet
* Teilleistung 3: Veranstaltung 3: Klausur, Dauer: 60 Min., benotet

Teilnahmevoraussetzungen: keine

## Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

* Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung,
* Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs,
* Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

## Zuständigkeiten

Modulbeauftragte\_r: Prof. Dr. Jan U. Kuhl

Zuständige Fakultät: Fak. 13